Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Fußball-Liste.

Mitteldeutschland

2. Vorrunde um den Verbandspokal:

Wacker Gera — Riesaer SV. 5:2
Spiel-Vgg. Leipzig — Dresdner SC. 0:5
VfB. Leipzig — Borussia Eisenach 4:1
SV. 99 Merseburg — SC. Erfurt 3:4
Sportfreunde Halle — National Chemnitz 4:3
Sport-Vgg. 05 Naumburg — Borussia Halle 0:3
Chemnitzer BC. — Zittauer BC. 8:3
Concordia Plauen — Spiel-Vgg. Dresden 1:2
Spiel-Vgg. Falkenstein — Preußen Chemnitz 3:0
Preußen Magdeburg — Fortuna Leipzig 0:6
Spiel-Vgg. 98 Dessau — Wacker Chemnitz 1:2
Viktoria Stendal — Wacker Leipzig 3:7
VfB. Apolda — FC. 05 Zella-Mehlis 4:0
SV. 08 Steinach — Vogtl. FC. Plauen 1:0 (abgebrochen)
VfB. Koburg — BC. 07 Arnstadt 6:0

Mitteldeutsche Verbandsspiele

Gau Nordwestsachsen:

Viktoria Leipzig — T. u. B. Leipzig 1:4
Arminia Leipzig — Sportfreunde Markranstädt 2:4
Olympia Germania — Sportfreunde Leipzig 2:0

Gau Ostsachsen:

Guts-Muts Dresden — Fußballring Dresden 1:1
Brandenburg Dresden — Sport-Ges. 93 Dresden 3:1
Dresdensia Dresden — SV. 08 Meißen 3:2
SV. 06 Dresden — SV. 05 Copitz 1:1

Mittelsachsen:

Sturm Chemnitz — Teutonia Chemnitz 1:3
SC. Harthau — Hellas-Germania Mittweida 0:0

Westsachsen:

SC. Zwickau — VfL. Zwickau 0:3
VfB. Glauchau — SC. 07 Meerane 0:2
Crimmitschau 06 — VfL. Hartenstein 1:1
T. u. B. Werdau — FC. 02 Zwickau 4:2
SC. Planitz — VfL. Schneeberg 11:2

•

Deutsche Schwimmersiege in Brüssel.

Der Cercle Royal de Natation Brüssel veranstaltete am Sonnabend und Sonntag ein internationales Schwimmfest. Die deutschen Teilnehmer konnten eine Reihe wertvoller Siege erringen. So gewann Küppers-Viersen das 100 m Rückenschwimmen in 1:12,2 und Hilde Schrader das 200 m Brustschwimmen in 3:14. In der 3×100-m-Staffel belegte die deutsche Mannschaft Küppers, Bubig, Derichs in 3:34,6 den ersten Platz vor der belgischen und französischen Staffelmannschaft. Das Schauspringen brachte dem deutschen Meister Blumanns-Köln einen starken Achtungserfolg. Auch die ausländischen Schwimmer und Schwimmerinnen zeigten hervorragende Leistungen. Fräulein Braun (Holland) schlug den holländischen Rekord über 200 m beliebig in 2:47,8. Der Franzose Van-de-Vlanque unterbot den französischen Rekord im 200 m Freistilschwimmen in 2:28,4. Ganz besonders hervorzuheben ist der neue Weltrekord, den Frl. Braun (Holland) im 200 m Rückenschwimmen in 2:59,2 aufstellte. Die frühere von der Amerikanerin Frl. Bauer gehaltene Weltrekordzeit betrug 3:03,8.

•

DT.-Schwimmeisterschaften 1929 in Altona.

Die Deutsche Turnerschaft wird ihre Schwimmeisterschaften, die bei der stets sich steigernden Ausbreitung des Turnerschwimmens erhöhte Bedeutung beanspruchen, am 17., 18. und 19. August 1929 in Altona vonstatten gehen lassen. Der Ort der Austragung ist das Altonaer Stadion. Für die Durchführung ist bereits eine Anzahl von Ausschüssen eingesetzt worden. Die Wettkämpfe werden durch einen Empfang im Kaiserhof, eine Siegerehrung sowie eine Besichtigungsfahrt durch den Hamburger Hafen umrahmt werden. Den Abschluß soll eine Dampferfahrt nach Helgoland bilden, bei der auch ein Schwimmen „Rund um Helgoland" zur Durchführung gelangen soll.

•

Sportvertreter-Tagung des B. D. R. in Leipzig.

Der bevorstehende Abschluß der Einigungsverhandlungen im Radsport wird offiziell bestätigt.

Eine gut besuchte Sportvertreter-Tagung des B. D. R. in Leipzig beschäftigte sich gestern mit den bekannten Erfurter Beschlüssen bezüglich des Amateur-Begriffes im deutschen Radsport. Nach eingehendster Debatte, aus der man entnehmen konnte, daß nicht sämtliche Gaue von der Notwendigkeit einer festumrissenen Auslegung des Amateurgedankens im deutschen Radsport überzeugt sind, wurden schließlich von dem Vorsitzenden des Sportausschusses im B. D. R., Herrn Eggert-Berlin, folgende grundlegende Tatsachen in dieser Hinsicht festgelegt: An den Erfurter Beschlüssen wird weiter streng festgehalten. Industrie- und Behörden-Vereine sind zulässig, mit der Maßgabe, daß die Aktiven dieser Vereine Angestellte bezw. Werksangehörige der entsprechenden Firmen bezw. Behörden — und zwar am Sitze derselben — sein müssen.

Die im übrigen behandelten Fragen waren allgemeiner Art, die grundlegende Aenderungen der Wettfahr-Bestimmungen nicht bringen werden.

Auf Anfrage teilte schließlich Herr Eggert noch mit, daß die durch eine Indiskretion veröffentlichten Pressenachrichten über Verhandlungen des B. D. R. mit dem B. D. R. B. den Tatsachen entsprechen. Ueber die grundlegenden Fragen des Zusammenschlusses sind sich beide Organisationen bereits einig und nur noch Fragen sekundärer Bedeutung bedürfen der abschließenden Klärung. Lediglich die Abwesenheit eines prominenten Vertreters der Gegenseite hätte es mit sich gebracht, daß die gestrige Versammlung nicht bereits vor die Tatsache des Zusammenschlusses im deutschen Radsport hätte gestellt werden können. Es stehe jedoch fest, daß eine Verschmelzung der beiden großen Organisationen nicht beabsichtigt sei, sondern daß man nur in sportlicher Beziehung als einheitliche Körperschaft mit gleichen Zielen usw. aufzutreten beabsichtige.

•

Amateur-Boxkampf in Leipzig.

Der Box-Club Sportmann (Hamburg), der Hamburger Mannschaftsmeister von 1923 bis 1928, weilte am Sonntag als Gast bei dem Sportverein Atlas-Leipzig. Der Gastgeber mußte zu dem Clubkampf, da er selbst nicht über genügend gutes Kämpfermaterial verfügte, teilweise aus andern Vereinen Vertreter heranziehen. Es gab schöne Kämpfe, darunter für beide Parteien je einen k. o.-Sieg. Atlas vermochte den Clubkampf mit 9:7 Punkten an sich zu bringen.

•

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen.
Kreuznach besiegt Pirmasens.

Vor mehr als 2500 Zuschauern standen sich im 1. Titelkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen am Sonnabend in Pirmasens die Athletik-Sport-Vgg. Kreuznach und der 1. Athletik-Club Pirmasens gegenüber. Kreuznach siegte klar mit 11:8 Punkten, allerdings waren die Pirmasenser gezwungen Ersatz einzustellen, so daß sie mit verstärkter Mannschaft im Rückkampf am 9. Dezember in Kreuznach noch immer Aussichten auf den Titel besitzen. Die Kreuznacher siegten mit den deutschen Titelhaltern Gebrüder Kehmer, Brönn und Müller, während für Pirmasens Alt, Haber und Ponganiaz erfolgreich blieben.

•

Rugby-Wettspiel Süddeutschland gegen Mitteldeutschland-Brandenburg 9:4 (3:4).

Bei naßkalter Witterung trafen am Sonntag in Leipzig die Repräsentativen des Rugby-Verbandes Brandenburg-Mitteldeutschland und Süddeutschland zusammen. Durch Regen und starken Wind wurde das Spiel naturgemäß sehr beeinträchtigt, brachte aber trotzdem zahlreiche spannende Momente. Die routiniertere Mannschaft waren zweifellos die Süddeutschen. Von den guten Leistungen der Mitteldeutschen war man jedoch allgemein überrascht. Es zeigte sich, daß das Rugby in Mitteldeutschland weitere erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Nachdem die Süddeutschen mit einem Versuch in Führung gegangen waren, setzten die Mitteldeutschen im Laufe der ersten Spielhälfte diesem einen Sprungtreffer entgegen. Im weiteren Verlauf kamen die Süddeutschen nochmals zu zwei Versuchen. Die Mitteldeutschen, die dem vorgelegten Tempo auf dem schweren Boden nicht mehr gewachsen waren, gingen dagegen leer aus.

•

Beibehaltung der alten Klubfarben im ADAC.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des ADAC. hat nach längerer und teilweise erregter Aussprache mit 165 gegen 73 Gauabgeordnetenstimmen beschlossen, die Klubfarben schwarz-weiß-rot beizubehalten und den alten Wimpel von 1911 — goldenes Adlerfeld, in der Mitte ohne Krone — wieder einzuführen. Die Hauptversammlung beschloß ferner die Verleihung der goldenen ADAC.-Nadel mit Brillanten unter gleichzeitiger Ernennung zu Ehrenmitgliedern an Dr. Ing. h. c. Karl Benz, als genialen Schöpfer und unermüdlichen Pionier des Kraftwagens, Dr. Ing. h. c. Ludwig Dürr, als erfolgreichen Konstrukteur des Zeppelinluftschiffes und Dr. Ing. h. c. Hugo Eckener, als zielbewußten Träger des Zeppelinerbes und unerschrockenen Führer der Transozeanfahrten.

•

Vorschau zum 17. Deutschen Bundeskegeln in Leipzig Juli 1929.

Die Bundesfeste im Deutschen Keglerbunde haben im Laufe einer ungeahnten Entwicklung des Keglersports ein Ausmaß in der Beteiligung und einen Reichtum in den sportlichen Formen gewonnen, daß sie zu den besonderen Ereignissen im Sportleben und im Bereiche der gesamten Leibesübungen gezählt werden müssen. Das letzte Bundesfest 1926 in Berlin hat sowohl durch die Anwesenheit des 1. Vorsitzenden im Deutschen Reichsausschusse für Leibesübungen, Staatsminister a. D. Lewald und des Generalsekretärs im Reichsausschuß Dr. Diem, als auch und noch mehr durch die unumwunden ausgesprochne Wertschätzung, die der aufblühende Kegelsport aus so berufenem Munde erfuhr, wohl die letzten Schranken niedergerissen, die den Kegelsport noch von der restlosen Anerkennung aller übrigen Sportverbände trennte. Die Teilnahme der verwandten Leibesübungen des Turnens und des Sportes an dem Festabende und an dem Festzuge, die rege Teilnahme an den sportlichen Kämpfen der Kegler haben das Band inniger Gemeinsamkeit nun auch um die deutschen Kegler geschlungen, und das kommende Deutsche Bundeskegelfest in Leipzig wird diese herzlichen Beziehungen zur Gesamtheit der Leibesübungen befestigen und stärken. Es wird zu einem Ereignis werden, an dem auch die anderen Verbände reges Interesse zeigen werden.

Die erste Sitzung des engeren Vorstandes des Deutschen Keglerbundes unter Leitung des ersten Vorsitzenden Paul Schluck-Wernigerode im Verein mit dem Gesamtvorstande des festausführenden Leipziger Verbandes hat in großen Umrissen den Plan festgelegt; aus ihm ist zu erkennen, wie groß und formenreich die sportliche Arbeit sein wird, die dort geleistet werden soll. Nach Vorschlag des Deutschen Bundessportwartes Hecker-Leipzig sind 25 Asphaltbahnen, 18 Bohlenbahnen, 8 Scherenbahnen und eine Amerikabahn, dazu noch fünf Frauenbahnen vorgesehen. Die Zahl der Bahnen wurde dann auf Beschluß der Versammlung auf insgesamt 60 erhöht. Die große Anzahl der Bahnen läßt zugleich auf die Vielseitigkeit der geplanten Kämpfe schließen. Auf der Höhe des Interesses stehen für Teilnehmer und Zuschauer natürlich die Deutschen Meisterschaftskämpfe, die infolge des stetig wachsenden sportlichen Könnens außerordentlich hohe Anforderungen an die Bewerber stellen. Die Meisterschaftskämpfe gliedern sich in Einzelmeisterschaften für Männer und Frauen auf allen drei Bahnarten und in Meistermannschaftskämpfe. Die Teilnahmeberechtigung an diesen Höchstleistungen im Deutschen Keglerbunde kann nur in streng geregelten Ausscheidungskämpfen in den Verbänden, Bezirken, Kreisen und Gauen erworben werden, so daß nur die auserwählt Besten zum Start antreten. — Eine weitere große Anteilnahme finden erfahrungsgemäß in allen Sportkreisen die Sportabzeichenbahnen, auf denen mit 200 Kugeln hintereinander die sehr schweren Bedingungen für die Erringung dieser sportlichen Auszeichnung erfüllt werden müssen. Eine große Anzahl von Nebenbahnen aller Art: 50- und 10-Kugelbahnen, Ehrenbahn und Industriebahn u. a. werden mit den Wettkämpfern auch die große Masse der übrigen Kegler in sportlicher Arbeit vereinigen. Das Vorhandensein aller drei Bahnarten gibt Gelegenheit, auch den immer mehr sich ausbreitenden Dreibahnenkampf auszuführen, während die Amerikabahn den Kegelsport hinüber zum internationalen Sportbetrieb leitet.

Die Dauer des Festes ist trotz starken Widerspruchs namentlich aus Kreisen der Feststadt vorläufig auf sechs Tage festgesetzt worden. Dieser Vorschlag muß aber wie alle Beschlüsse erst die Genehmigung des im Februar tagenden Gesamtvorstandes des Deutschen Keglerbundes finden. Die offizielle Eröffnung des Kegelns findet am Festsonntag nach dem Festzuge statt. Für die Ausführung des Festes hat der Deutsche Keglerbund einen Beitrag von 50 000 Mark bewilligt.

Die günstige Lage der Feststadt Leipzig wird zahlreiche Kegler aus allen Teilen des Deutschen Reiches zum Feste führen. Namentlich aber wird die Beteiligung der Sachsenkegler eine ungemein starke sein, so daß aller Voraussicht nach das Leipziger Bundesfest das größte aller bisherigen deutschen Bundeskegelfeste sein wird. Wie regelmäßig in den letzten Jahren werden auch die Amerikaner, mit denen die deutschen Kegler enge Freundschaft verbindet, in Leipzig aktiv beteiligt sein. Da erst in jüngerer Zeit Freundschaftskämpfe mit schwedischen und finnischen Mannschaften stattgefunden haben, so ist auch deren Beteiligung zu erwarten. Auch aus der Schweiz, wo das deutsche Kegeln schon lange siegreich seinen Einzug gehalten hat, werden liebe Gäste erwartet.

So bietet schon der erste Auftakt zu dem Feste die Gewähr, daß das kommende Bundeskegelfest in Leipzig ein hervorragendes sportliches Ereignis wird. Die sportfreudige Feststadt Leipzig wird alles tun, was in ihren Kräften steht, um das Fest so herrlich auszugestalten wie möglich.

Kunst und Wissenschaft.

Sächs. Landesbühne. Die Sächs. Landesbühne (Leiter: Intendant Maximus René) gibt soeben ihren Reise-, Spiel- und Arbeitsplan für die zweite Hälfte der Winterspielzeit des 10. Spieljahres vom 22. Januar bis mit 2. Mai 1929 heraus. Danach finden Vorstellungen statt in: Rochlitz am 23., 27., 30. und 31. Januar, 28., 29. und 31. März und 1. April, in Penig: am 24., 25., 26., 28., 29. Januar, 28., 30. März, 2., 3. April, in Oschatz: 2., 3. Februar, 8., 12., 18. Februar, 18., 19., 20., 21. April, in Pirna: am 4. und 5. Februar, in Leisnig: am 6., 7., 9., 10., 11. Februar, 22., 23., 24., 25., 26. März, in Meerane: am 15., 17., 18., 20., 21. Februar, 10., 11., 13., 15. und 16. April, in Lichtenstein: am 16., 18. Februar, 9., 11., 12., 14. April. In Falkenstein: am 22., 23., 24., 25. und 26. Februar, 4., 5., 6., 7. April, in Hartha: am 28. Februar, 1., 2., 4. März, in Geringswalde: am 1., 2., 5., 6. März, in Grimma: am 8., 9., 10., 11., 12. März, in Riesa: am 14., 15., 19. März. In Großenhain: am 15., 16., 17., 19. März. In Falkenstein: am 4., 5., 6., 7. April. In Olbernhau: am 23. und 24. April. In Lengefeld: am 23. und 24. April. In Bokau: am 25. und 26. April. In Dresden: am 27. und 28. April. In Großolbersdorf: am 29. und 30. April. In Wolkenstein: am 1. und 2. Mai.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe.

November	Moldau		Eger	Elbe					
	Kamaik	Modran	Laun	Nimburg	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Riesa
25.	+ 37	— 64	+ 42	+ 40	+ 82	+ 46	— 94	+ 8	—152	— 94
26.	+ 37	— 38	— 52	+ 62	+104	+ 79	+102	+ 67	—106	— 96

Marktberichte.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 26. November. Getreide und Oelsaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. **Weizen,** märkischer 211—214, pomm. —. **Roggen,** märkischer 203—207, märkischer, neu —, pomm. —. **Gerste,** neue Sommergerste —, Wintergerste — —. **Hafer,** märkischer 199—207, schlesisch. —. **Mais** loco Berlin 218—220, Waggon frei Hamburg —. **Weizenmehl,** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 26,25—29,75. **Roggenmehl** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 26,50—29,00. **Weizenkleie,** fr. Berlin 14,50 —. **Roggenkleie,** fr. Berlin 14,50. —. **Raps** 3,40—3,50 **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 48,00—52,00. **kl. Speise-Erbsen** — — —. **Futtererbsen** —. **Peluschken** — — — **Ackerbohnen** —. **Wicken** 27,00—29,50. **Lupinen,** blaue — — — —. gelbe — — — —. **Cerrobella,** neu —. **Rapskuchen** Basis 38 %, 19,80—20,20. **Leinkuchen** Basis 37 %, 24,60 b. 24,50. **Trockenschnitzel** 13,70—14,00. **Soya-Extractions-Schrot** Basis 45 %, 22,00—22,70 **Kartoffelflocken** 19,20—19,70. **Weizenkleie-Melasse** 15,00—15,15 **Braugerste** 220—236. **Futter- und Industriegerste** 200—206.

Landwirtschaftliche Warenbörse zu Großenhain. Sonnabend, den 24. November 1928. Wetter: schön. Stimmung: ruhig. Heute gezahlte Preise (für 50 kg in Reichsmark): Weizen, hiesiger, — — —; do. neu (77 kg) 10,20—10,50. Roggen —; do. neu (73 kg) 10,20—10,30. Sommergerste; neu 11,75—12,25; Wintergerste neu 10,40—10,90; Hafer — —, do. neu 10,30—10,80. Mais, Laplata, 11,80; Maisschrot 12,80; Wiesenheu alt —, do. neu 6,50; Weizen- und Roggenstroh 1,20—1,40; Haferstroh 1,30—1,50; Weizenmehl 60 % 19,00; Roggenmehl 60 % 15,50; Roggengrießkleie 9,80; Roggennachmehl 10,70; Roggenkleie (Auslandsware über Notiz) 8,40—8,90; Weizenkleie (Auslandsware über Notiz) 8,50. Speisekartoffeln, in Ladungen 2,70—2,90, in einzelnen Strn. 4,00.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
am 26. November 1928 zu Dresden.
Preise für 50 kg in Mark.

Schlachtviehgattung und Wertklassen	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht
Rinder: A. Ochsen (Auftrieb 276 Stück):		
1. Vollfl., ausgemästete, höchsten Schlachtw. 1. junge	52—56	98
2. ältere	43—47	87
2. sonstige vollfleischige 1. junge	32—42	74
2. ältere	—	—
3. fleischige	—	—
4. Gering genährte	—	—
B. Bullen (Auftrieb 361 Stück):		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	52—56	98
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	43—48	83
3. fleischige	36—42	75
4. gering genährte	—	—
C. Kühe (Auftrieb 375 Stück):		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	48—52	91
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	38—44	79
3. fleischige	29—33	66
4. gering genährte	23—28	66
5. Holsteiner Weiderinder	—	—
D. Färsen (Kalbinnen) (Auftrieb 61 Stück):		
1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes	51—55	91
2. sonstige vollfleischige	40—46	83
E. Fresser (Auftrieb — Stück):		
mäßig genährtes Jungvieh	—	—
Kälber (Auftrieb 784 Stück):		
1. Doppellender bester Mast	—	—
2. beste Mast- und Saugkälber	68—75	115
3. mittlere Mast- und Saugkälber	58—66	103
4. geringe Kälber	50—57	97
5. geringste Kälber	—	—
Schafe (Auftrieb 619 Stück):		
1. beste Mastlämmer und jüngere Masthammel: 1. Weidemast	—	—
2. Stallmast	58—64	123
2. mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel und gutgenährte Schafe	48—56	111
3. fleischiges Schafvieh	46—46	102
4. geringgenährte Schafe und Lämmer	36—38	87
Schweine (Auftrieb 3845 Stück):		
1. Fettschweine über 300 Pfd.	80—82	101
2. vollfleischige Schweine von 240—300 Pfd.	77—78	100
3. vollfleischige Schweine von 200—240 Pfd.	74—76	100
4. vollfleischige Schweine von 160—200 Pfd.	71—73	100
5. vollfleischige Schweine von 120—160 Pfd.	—	—
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd.	—	—
7. Sauen	67—72	93

Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Ueberstand: 218 Rinder, davon 104 Ochsen, 52 Bullen, 62 Kühe, außerdem 118 Schafe, 236 Schweine.

Geschäftsgang: Rinder schlecht, Kälber langsam, Schafe, Schweine schlecht.

SLUB
Wir führen Wissen.